

Werk

Titel: Nachträge zu den Friedensregistern

Autor: Benary, Walter

Ort: Erlangen

Jahr: 1908

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0025|log43

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Nachträge zu den Friedensregistern.

(S. o. S. 1 ff.)

Indem ich ein Jahr nach Erscheinen des Sonderabdruckes die beiseite gelegte Arbeit wieder zur Hand nehme, finde ich ausser notwendigen Besserungen mehrfaches nachzutragen, besonders für das dritte Verzeichnis, das ich seinerzeit am liebsten um das Doppelte vermehrt gegeben hätte. — Eine Laut- und Formenlehre beizufügen, hatte ich für nicht notwendig erachtet; einiges findet man in den Anmerkungen, im übrigen sehe man die Studien von d'Herbomez in den *Mém. de la Soc. de Tournai*, t. 17, Doutrepont in *Zs. f. frz. Spr. u. Lit.* Bd. 22 sowie die Dissertationen von *Link* über Phil. Mousket u. W. Schmidt über Guill. le Muisit. — Bibliographische Nachweise findet man ausser bei Monod u. Pirenne in den *Kompendien der Rechtsgeschichte* von R. Schröder, H. Brunner, E. Glasson, *Hist. du droit etc.* t. VI, Ad. Tardif, *La procédure civ. et crimin.* Verschiedene Zitate habe ich passim gegeben. Nicht minder wichtig als die bekannten Studien von Brunner u. Frauenstädt scheinen mir die von Bauchond, Bennecke, Cattier, van Coetsem sowie Espinas, *Les guerres familiales* (in *Nouv. revue du droit frç. et étr.* t. 23 = 1899) u. Bled, *Le „Zoene“ ou composition pour homicide à St. Omer* (in *Mém. Soc. des ant. de la Morinie* t. 19 = 1884). Hingewiesen sei schliesslich auf P. Viollet's ebenso umfassenden wie anscheinend, was Tournai betrifft sicher, fehlerhaften Artikel *Les communes frç. au m. â.* (in *Mém. Ac. des inscr.* t. 36 = 1901). Die grosse Urkunde für Tournai von 1288 findet man bei Poutrain, *Hist. de T.*, Tailliar, *Rec. d'actes* Nr. 263, in den *Ordonnances des rois de Fr.* t. XI u. am besten bei *Duvivier*, *La commune de T. de 1187 à 1211* (in *Bull. Ac. de Belg.* 1901 p. 247—95).

Text:

Nr. 26 u. 26^a lies *l'an*. — Nr. 51, Zeile 3 lies *Se's* (= *si* bezw. *se + les*). — S. 28, Note 2: Den sonstigen Formeln entsprechend ist *as provos* zu bessern. — Nr. 136 Zeile 3 lies *s'i eut*. — Nr. 190 lies *Walerave*. — Zu 226: *make* entspricht sonstig. *mace*, *masse*; das Wort *massue* besteht daneben. — Nr. 292: Da hier sehr bestimmt gesagt wird, dass die Pilgerfahrt vollzogen ist, darf man den letzten Satz nicht etwa dahin deuten wollen, dass ein Loskaufen davon stattgefunden habe (vgl. die Anm.

zu 377). Es ist eben die Wallfahrt als Busse betrachtet wie eine Geldstrafe. — Nr. 330—33 sowie 574—76 wäre vielleicht richtiger *Jehan de Colasse* gedruckt entsprechend der meist so vorkommenden Schreibung. — Nr. 373, Note lies 30. Apr. — S. 76, Note 1 sollte auf das Fehlen jeglicher „pais“ für das Jahr 1277 hingewiesen sein; sie müssen in einem dritten Register verzeichnet worden sein, das als verloren zu gelten hat. — S. 82, Note 2: *movoir* ist in den Text zu setzen. — S. 102, Note 2. *P. de la Plagne* wird 620^a namhaft gemacht; es ist also ein anderer einzusetzen. — S. 104, Note 1 u. Nr. 628 Schlusszeile lies *fourjur*.

Anmerkungen:

Zu Nr. 1 *afolure*. Häufige epische Wendung ist *ocis ou afolés* oder ähnl. In der vorlieg. Bedeutung erhalten ist das Wort noch heute in der Populärsprache (s. Villatte, *Parisism.*, der fälschlich „betören“ als Grundwort angibt); s. a. Tobler bei Körtg. *Wb.*

3. Die Form *toutejour* findet sich auf einem ziemlich grossen Gebiet, z. B. noch Normandie und Champagne. Johnston, *Mod. Lang. Not.* 18, p. 38—41 verwirft gleichfalls Toblers Etymologie und erklärt das Femin. als unter Einfluss des femin. latein. *diem* entwickelt, was man wohl kaum wird unterschreiben wollen. — Man hat in der Formel nicht den „Zusatztag“ zu sehen, wie er im deutschen „Jahr und Tag“ u. dgl. steckt (s. Grimm, *Rechtaltertümer und Fockema-Andrae*, *Zs. f. Rechtsgesch.* 27 = 1893, S. 75 ff.); vielmehr entspricht es einem „inclusive“. Abgesehen von der vorliegenden Nummer und Nr. 26^b *et tout ce jor* führe ich an aus Devillers, *Cartul. des rentes et cens* II 31: *et dure jusques a le Saint-Remi et le jor toute jour et lendemain commence paiemens*.

10. Statt *anrenuef* begegnet sonst mehrfach *kief de l'an*, z. B. passim in den *Registres de la loi*.

12. Es ist der Provost, der den *respit* abnimmt.

12^b. *doura* dialektisch neben *donra* (z. B. *ibid.*); vgl. a. *dounees* Einl. S. 3 und *dounerent* Nr. 105 sowie *Ounaing* = mod. *Onnaing* in Verz. I und *counoistre* Verz. III.

28. *mort de sen frere*, aber *mort sen frere* 447; ebenso *fius de sen frere* 628, aber *barons le fille* 194 — Dass auf Grund des Schlusses der Nummer der Pipelart schon vor Jan. 77/8 zurückgekehrt sein muss, beweist nicht unbedingt dagegen, dass er auf längere Zeit verbannt war; denn Nr. 28 stellt doch möglicherweise nur eine Verlängerung einer alten triue dar. Immerhin ist die Annahme einer Pilgerfahrt wahrscheinlicher.

37. Die betr. Chronik ist auch von P. Meyer in der *Romania* abgedruckt; die Lesung *pelfirent* kann bleiben. Die Form *Wandele* begegnet noch u. a. bei Froissart, *Chron.* XI 55.

112. In einer Urkunde von 1371, gedruckt von Doutrepont a. a. O. S. 123 Nr. 21 steht: *les XXX homes appelés piremans do u pire en le riviere d'Escault*. Es gab also wohl damals noch nur eine solche Eindämmung.

138. In dem Beispiel vom Jahr 1285 handelt es sich um vorläufige Einkerkering; ein analoger Fall bei Verriest, *La Charité St. Christophe*.

153. S. a. Diez, *Et. Wb.* II^c sowie *Dict. génér. s. v. gaule*.

167. Ein altes Beisp. für *tire* ist Herv. de Mes 6961; vgl. *soie de Tyr* Les Narb. 3582, *pailes de Tir* ibd. 3973, *pourpre de T.* Ch. Ant. II 29. *Tiret* mit der Endung *-ittum* ist gerade im Osten und Nordosten häufig, von wo, wie das dort (Douai, Tournai) zuerst belegte Vorkommen vermuten lässt, *tiretaine* seinen Ausgang genommen haben mag. Die Fabrikation von Stoffen war ja gerade in Flandern früh entwickelt (s. z. B. Michel, Recherch. sur les étoffes préc. II 461, der übrigens ibd. p. 250 die nämliche Ableitung annimmt). Sie geschah in Nachahmung der orientalischen; aber mit dieser war auch eine Namengebung der Stoffe verknüpft, denn sie gingen natürlich unter fremder Flagge. Ein Umstand, der gegen die Herleitung von *tire* sprechen würde, nämlich, dass der Stoff kein kostbarer ist, scheint hinfällig, da ehemals wahrscheinlich doch ein solcher damit bezeichnet wurde, wozu ein Seitenstück nfrz. *bougran* liefert (s. Michel I 206 und II 237). Auch dass man gelegentlich *tartaine* (vgl. a. *tartaire*) dafür findet, kann dafür sprechen, da es zeigt, dass man etwas Fremdländisches darin sah.

184. Vgl. ital. *ferravecchio* in derselben Bedeutung.

257. S. a. Körting. Wb.³ s. v. *hulc*. Kemna, Der Begriff „Schiff“ im Frz., hat nur *hourque* und dafür kein altes Beispiel.

203. Ducange s. v. *Alto et Basso* erklärt es als *souverainement*; es ist demnach formelhaft geworden.

308. Man beachte die Adjektiva *faus jugement*, *desloial et mauvais*, welche typisch waren für die Urteilschelte; s. dazu Gebauer in Zs. f. Rechtsgesch. 17, S. 33—62.

323. Zu picard. *aiue* s. Foerster in Zs. f. rom. Phil. 28, 495 und Suchier, ibd. 30, 514.

345. Zu *si* „bis“ s. noch Gessner, Zs. f. rom. Ph. 2, S. 572f; statt dessen kann mundartlich *se* stehen z. B. Mém. Soc. Tournai 19, S. 23 und 24.

403. Hier wird ausdrücklich gesagt, dass die Wallfahrt „zu Ehren“ des Verletzten stattfindet, während man sie sonst als Sühne für die dem Magistrat zugefügte Beleidigung ansehen dürfte. Solch Hinweis begegnet auch sonst wohl gelegentlich, z. B. im Leidschen Rechtsbronnen.

S. 132 Note: Hs. Brüssel 16745 ist um 1390 geschrieben, 16700 einer Benachrichtigung des Mr v. d. Gheyn zufolge ins 15. Jahrh. zu setzen, weil darin die Zahl 1438 vorkommt; doch ist letztere ein Sammelband von verschiedenen Händen und Zeiten.

483. Ich habe God. nicht genau zitiert; er drückt sich ganz richtig aus. Dagegen hätte ich auf die Verbreitung des Wortes in dieser Bedeutung auch in ganz anderer Gegend z. B. im Sizilianischen hinweisen sollen.

530. *monseigneur Saint Jakeme*. Vgl. *monseigneur Saint Lyonnart*, Gill. Trassign. d. 16, *la feste del baron Saint Martin*, Garin I p. 177 u. dergl., *madame Sainte Marie* Phil. Mousk. 2439, schliesslich auch *sire* = Herrgott.

Verz. I. *Boulogne* 293 in Verbindung mit *St. Josse* und *St. Thumas*. — *Escornai* war eine Seigneurie, s. Froissart, Chron. Table t. XXI; P. Meyer, Roman. 35 = 1906 p. 439 setzt *bloy de Stornay* = *Tournai*, während vielleicht *Scornay* zu lesen ist. — *Froischar* ohne [t]. — Zu *Graumes* und *Granmes*, *Graumont* und *Grammont* vgl. noch *Cammont* und *Caumont* (z. B. Baud. Seb. 21, 708; 22, 760). Diese Formen wird man bei Beurteilung der bekannten Umbildung von *-aument* zu *-amment* und umgekehrt (s. meine Dissert. „Zur Gesch. des konson. Aus-

lauts der Nomina“ S. 60) mitzubersichtigen haben; sie verstärken die dort geäußerte Ansicht. — *Hamedde*. Zum Wort s. Dict. génér. s. v. *amade* und Behrens im Gröber-Festband. — *Havines, Watier*, provost 12, 19 etc.; ausserdem 51a. — *Mons-en-Peule*. sic! beachte auch die von God. belegte Weiterbildung *Peure*. — *Mortagne*. Auf das Vorkommen der *Jeanne de M.* (im Jahr 1276) sei noch besonders aufmerksam gemacht, wie man auch sonst manchen Namen in den Registern finden wird, z. B. einen *Mousket*, mehrere *Le Muisit*. — *de le Piere* 609. — *Saint Jakeme* erg. 380 (*a St. J.*). — *Sainte Katherine* str. Sterne und Klammer. — *Saint Nicolai* bessere a Warn. (*de Warn.* 359). — *Tournai* erg. Hain. arr. Hptst. — *Vilain* str. *le fil*.

Verz. II. *le boulenghier* s. a. *Audain* in Verz. I — *li tordere d'ole*.

Verz. III. S. 180 unt. statt vor ein. Wort lies: vor einer Zahl — *adont* zu der Zeit 308 — *aidier* Beihilfe leisten 632, helfen 339, 341; in der Schwurformel 615 ff. — S. 181 Note lies: Ostern — *assens* erg. 611 — *avoir*: Fut. 3. *ara* 404, 407, 6. *aront* 610, 614, Condit. 3. *aroit* 337, Perf. Conj. 3. *euist* 322 — *canter viespres* die Abendmesse läuten 21 — *chiunc* fünf 51^e etc.; s. a. zu 26 — *cist*, Nom. *cis* dieser *12 — *confiesser* beteuern 300 — *conforter* unterstützen 339; in der Schwurformel 615 ff. — *conte* Zahlung, *conter* Z. leisten 614 — *cop*, Pl. *cos* Schlag 21 — *counoistre* erg. Impf. Conj. 3. *counissoit* 310 — *denier* erg. 649 — Lies *deseure* st: *-eure* — *desloial* ungesetzmässig, von Urteil gesagt 308 — *dette* erg. 614 (durch Zinsenzahlung getilgt) — *douner* = *donner*, Fut. 3. *doura* und *donra* 12^b (s. Nachtr.) — *encore* ausserdem 572 — *faus* falsch, von Urteil gesagt 308 — *ferir* str. 516, 570, erg. 334, 475, 550 — *ferure* str. 468, 475, erg. 516 — *foit* erg. 570 — *fourjurement* erg. 615, Abs. 3. — *hale* erg. pais vollzogen 560, lies 231 st. *221 — *honte* lies 408*, 437* — *jurer* erg. 651 — *jurés* bess. 129, 322, 351 — *leur*: *lor* und *leur* s. zu 452 — *main*: statt (bei *assur.* und *fourjur*) lies (bei pais u. f.); ibd. bess. 616, 628, 632, 641, 646—48 — *maufaitteur* Übeltäter 64 — *mëismes* erg. *21 — *mes* aber 21 — *naverer* l. 578*, erg. 636, 643 — *naverure* erg. 611, 15, 34^a, 41, 42, 44 — *noël* erg. *le jor dou n.* 435, *une nuit dou n.* 618 — *ocire* erg. *ochisent* 85 — *otele* dieselbe 181 — *pais* erg. Friedensbruch 634; *devens p. criée* 302 — *paskes* erg. *mierkedi en p.* 306/7 — *pelerinage* erg. „zu Ehren“ des Verletzten 403 — *piet* Fuss 538 (Fusstritt) — *prendre sour lui* erg. 625, 34—38, 642 — *prise* l. 155, 157 — *quasser* erg. 302* — *recorder* anerkennen 613 — *rendre* erg. 26^d — *salir* (*saillir*) hervorspringen 21 — *sëurté* l. 336 (gefördert), 337 (gef. u. verweigert) — *se, sen.* 3. Ps. Sg. Pron. poss. *21 etc.; fem. *sen aiyue* 621; *siue* idem bet. Fem.-Form 599; *si* idem N. Pl. Masc. 345 etc. — *a tans* rechtzeitig 261 — (*a*)*tant que* solange bis 622, 643 — *tieste* Kopf; Schlag auf den K. 21, 442, 576 — *u* (ou) oder 302 u. a. — Verbrechen erg. *afoler, -ure, effondrer, embler, nuitantre, piet* (s. Nachtr.), *quasser, rescourre, tuillier, -ure* — *voie* Weg (einer Wallfahrt) 377 — *volentet: de se boine v.* 570, *a se v.* 422 freiwillig — *voloir*, 6 Pf. *volrent* 139 wollen.

W. Benary.